

DIE NIEDERGERNER



Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

20. Jahrgang

Nummer 98

28. September 2017

Wasserzweckverband Inn-Salzach:

Alexander Huber – neuer Vorsitzender

Die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Inn-Salzach hat am 21. August 2017 Alexander Huber einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Alexander Huber tritt damit die Nachfolge des zum 31. Juli aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Georg Strasser an. Er ist in der etwa 50-jährigen Geschichte des Zweckverbandes nach Leonhard Eder, Lorenz Untereiner, Heinrich Feichtner und Georg Strasser erst der 5. Vorsitzende.

Der 49-jährige Heizungsbaumeister stammt aus Neuhofen, seit Januar wohnt er aber in Burghausen. Dort hat er auch seine Ausbildung absolviert und ist seit 30 Jahren bei einer bekannten Fachfirma für Heizung und Sanitär in Vollzeit beschäftigt.

Eine verständnisvolle Chefin, ein freier Nachmittag pro Woche, die flexible Arbeitszeit, der Einsatz moderner Kommunikationsmittel und das „Opfern“ von viel Freizeit ermöglichte es ihm, dieses aufwändige Ehrenamt anzunehmen und es auch mit Leben zu erfüllen. Das fachliche und persönliche Interesse für das Thema Wasser und damit auch für den Wasserzweckverband, den er als Gemeindegänger stets aufmerksam verfolgt hat, bezeichnet Alexander Huber als Motivation für seine Bewerbung.

Als er von der Amtsniederlegung von Georg Strasser, den er persönlich gut kennt, erfahren hat, habe er im Familienkreis spontan geäußert: „Das wär was für mich“.

Einen ersten Kontakt zum Wasserzweckverband stellte Andrea Brantl über seine Mutter her. Nach einem Telefonat und einem Gespräch mit Franz Lehner, dem stellvertretenden Zweckverbandsvorsitzenden, ging dann alles relativ schnell.

Alexander Huber betont, er habe keine Angst vor den aktuellen Problemen und möchte bei deren Lösung mithelfen.

Eine nicht benötigte Entwässerungsleitung am Inndücker wurde inzwischen abgebaut, zwei große Schieberkreuze erneuert, die Verplombung der Hydranten und die Stilllegung der überflüssigen Entlüftungsschächte

ist abgeschlossen.

Die Überprüfung der Hauswasseranschlüsse und die Abkopplung der Hauswasseranlagen vom Leitungsnetz sind, bis auf ganz wenige Einzelfälle, erledigt.

Huber hofft darauf, dass, nachdem die Auflagen des Gesundheitsamtes abgearbeitet sind, noch im September die Chlorung des Trinkwassers beendet werden kann, was aber letztendlich das Gesundheitsamt in Altötting entscheidet.

Als wichtige Zukunftsaufgaben nennt der neue Verbandsvorsitzende die Instandhaltung der vorhandenen Infrastruktur, die schrittweise Erneuerung des Leitungsnetzes und die Versorgung des Verbandsgebietes mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser.

Der Wasserzweckverband Inn-Salzach kann sich glücklich schätzen, zeitnah einen Fachmann für dieses anspruchsvolle und herausfordernde Amt gefunden zu haben.

uhk



Der neue Vorsitzende gleich in Aktion.

Foto: Josef Pittner

Inhalt

Der neue Verbandsvorsitzende	1
Berichte aus dem Gemeinderat	2
Schützenvereine im Niedergern	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Thema: Anonyme Briefe	6
Ergebnisse Bundestagswahl	7
Kosten Außensportanlagen	7
18. Geburtstag Leo Rauschecker	8

B 20 wird rechtzeitig fertig

Seit Anfang Mai spüren wir in Haiming, dass im Marktler Wald die B 20 gesperrt ist. Besonders zu den „Wacker-Zeiten“ nimmt der Verkehr stark zu und ziehen die Omnibuskolonnen durch Haiming. Umso mehr freut uns die ganz aktuelle Mitteilung des Straßenbauamtes Traunstein: Die Arbeiten am 3-spurigen Ausbau der B 20 im Marktler Wald sind so weit fortgeschritten, dass am Freitag-Nachmittag, 29.9., termingerecht die Straße für den allgemeinen Verkehr freigegeben wird. Die Umleitungsschilder werden am 30.9.2017 abgebaut – ab diesem Zeitpunkt sind wir vom großen Verkehrsstrom durch Haiming befreit. Die letzten 5 Monate waren nicht schön, brachten manche Unannehmlichkeit und auch Ärger, aber es war nicht so schlimm wie ursprünglich befürchtet. Trotzdem sind wir alle froh, wenn jetzt wieder alles normal läuft. An dieser Stelle gilt den Verantwortlichen des Straßenbauamtes Traunstein, insbesondere dem Leiter Herrn König und unserem unmittelbaren Ansprechpartner Oberbaurat Peter Maltan ein großes Lob und Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Von Anfang an konnten wir spüren, dass sie unsere Situation im Auge hatten und das ihnen Mögliche getan haben, um Haiming vom großen Verkehr zu verschonen.

wb

Weiterbau der Autobahn A 94

Nachdem die Teilstrecke der Autobahn A 94 von Markt bis Pocking in den vordringlichen Bedarf des Bundeswegeplanes aufgenommen wurde, geht es jetzt mit den Vorarbeiten für den Weiterbau auch im Bereich Markt bis Simbach zügig voran. Zur Information über den aktuellen Stand, die Planungsvorstellungen und die zeitlichen Perspektiven kam Baudirektor Stefan Pritscher von der Autobahndirektion Südbayern in den Gemeinderat. Er legte dar, das derzeit ein Projektteam mit 6 Mitarbeitern in Deggendorf alle möglichen Vorarbeiten leistet, damit dann ein Planungsbüro, das derzeit in einer europaweiten Ausschreibung ermittelt wird, zügig mit der Trassenplanung beginnen kann. Deswegen laufen jetzt auch bereits die Grundlagenermittlungen, z.B. auch Baugrunduntersuchungen im Bereich der künftigen Trasse. Für den Bereich Markt – Simbach steht die Linienführung auch bereits fest, nämlich parallel zur jetzt bestehenden B 12 neu. Theoretisch offen ist, ob die zweite Fahrspur nördlich oder südlich angebunden wird,

durch zwei Brückenbauwerke, die jeweils südlich den zweiten Durchlass vorsehen, ist aber faktisch diese Frage bereits geklärt. Besondere Herausforderungen sind die Berührung des FFH-Gebietes, der Bau einer weiteren Innbrücke und der Lärmschutz für Niedergottsau. Hier wird ganz entscheidend sein, was die Lärmimmissionsmessungen ergeben und welche Schutzmaßnahmen sich daraus ableiten. Stefan Pritscher deutete in diesem Zusammenhang aber auch an, dass seitens der Autobahndirektion auch ergänzende Maßnahmen denkbar sind, wenn die dazu notwendigen Grundstücke zur Verfügung stehen. Als Planungsvorgaben wünschte er sich von der Gemeinde Aussagen zur weiteren Notwendigkeit des Radweges über den Inn, die Radwegfortsetzung von Niedergottsau über Oberloh Richtung Markt und die Höhenlage der neuen Fahrspur, also ob diese auf gleicher Höhe wie die bestehende Fahrbahn geführt werden soll. Dazu wird der Gemeinderat in der Oktobersitzung eine Aussage in Beschlussform treffen.

wb

Gemeinderat

Am 30.8.2017 war eine Delegation des Bayer. Jagdverbandes in Haiming, um sich ein Bild von der **Jagdgenossenschaft Haiming** zu machen. Es geht um die Bewertung für eine vom Jagdverband zu vergebende Prämierung. Wichtiges Kriterium ist dabei der Zusammenhalt innerhalb der Jagdgenossenschaft und das Verhältnis mit dem Jagdpächter. Jagdpächter Stephan Lahrmann und Jagdvorstand Hans Auer stellten die Haiminger Jagd vor.

Von der Firma Energienetze Bayern erhielten wir die Mitteilung, dass die **Erdgasleitung** von Haid über Weg nach Eising im Frühjahr 2018 verlegt wird. In diesem Zug erfolgt dann auch der Anschluss der Privatgrundstücke. Ende Sep-

tember gibt es noch eine Befragung der Hauseigentümer in Daxenthal, ob Interesse an einem Gasanschluss besteht, eventuell ist dann auch eine Weiterführung der Leitung möglich.

In den nächsten Wochen gibt es eine Reihe von Anliegerversammlungen: Am 9.10. ist das erste Treffen der Projektgruppe Parkplatzgestaltung Haiming-Mitte, am 11.10. ist Anliegerversammlung Fahnbacherstraße und am 26. Oktober Anliegerversammlung Eising zur Planung des Gewerbegebietes. Am 23.11. werden alle Bewohner der Baugebiete Haiming-West, Mühlbachweg und Mühlenfeld zum ersten Treffen für die Planung des Spielplatzes in Haiming-West eingeladen.

Fortsetzung Seite 6



Ein Bild der Verwüstung bot sich im Haiminger Friedhof: Die Trauerweide wurde fast vollständig zerstört.

Foto: Josef Straubinger

Sturmschäden in Haiming

Der Gewittersturm am 18.8.2017 gegen 22.15 Uhr hat auch in Haiming nicht unerhebliche Schäden verursacht: Besonders betroffen war die Niedergottsauer Au, dort gab es erhebliche Baumwurfschäden. Prominente Opfer des Sturms waren zwei große Linden im Hausgarten Haunreiter, die als Naturdenkmal eingetragen sind, die Bachweberlinde, die große Trauerweide im Friedhof Haiming, das nördliche Dach der Niedergottsauer Kirche und der Maibaum in Niedergottsau. Er musste am nächsten Tag umgelegt werden, da sich die Bodenhalterung verbogen hatte. Baumwurfschäden mit Folgewirkung gibt es in Neu-Haiming an der Hangkante zur Salzachau. Hier wurden zahlreiche große Bäume entwurzelt; wegen der Steilheit des Geländes können sie in Teilbereichen auch nicht entfernt werden. Aufmerksam zu beobachten ist, ob die Stabilität des Hanges weiterhin gewährleistet ist. Bei der Bachweberlinde wird zum Erhalt des

Baumes eine Einkürzung erforderlich sein – die Gemeinde hat dazu einen Baumfachmann beauftragt.

Alle drei Feuerwehren waren im Gemeindegebiet stundenlang im Einsatz: In Niedergottsau, wo auch der Strom ausgefallen war, gab es für insgesamt 22 Mann einen Einsatz an acht verschiedenen Orten, der bis 1.15 Uhr dauerte. In Haiming waren von 22.45 bis 1.00 Uhr 15 Mann im Einsatz, die an mehreren Stellen umgestürzte Bäume von den Straßen wegräumten. In Piesing dauerte der Einsatz für 14 Mann bis 0.15 Uhr, da ging es vor allem um Bäume, die die Kreisstraße blockierten. Wegen eines umgestürzten Baumes in Motzenbrunn gab es dann am Samstag-Vormittag nochmals einen Einsatz. Bei solchen Ereignissen sind die betroffenen Eigentümer und viele Verkehrsteilnehmer froh, dass wir einsatzstarke Feuerwehren haben, die sehr schnell und flächendeckend die Folgen solcher Katastrophen beseitigen.

wb



Foto: Wolfgang Beier

Unsere Serie: Die Vereine stellen sich vor

Auschützen Neuhofen

Die Ausschützen Neuhofen wurden 1923 im Gasthaus Altenbuchner, das bis heute das Vereinslokal ist, von Wilhelm Utting, Georg Fuchshuber, Max Altenbuchner, Max Wengl, Franz Riedhofer, Franz Mühlbauer, Franz Pfeifer und Hans Zobl gegründet. Max Wengl wurde zum 1. Schützenmeister gewählt. Treibende Kraft war Max Altenbuchner, der darin neben dem Kartenspiel eine weitere Freizeitbeschäftigung für seine Stammgäste sah.

Es entwickelte sich rasch ein reges Vereinsleben, welches leider vom 2. Weltkrieg unterbrochen wurde. Nach Ende des Krieges und dem Aufheben des Waffenverbots riefen die beiden Gründungsmitglieder Utting und Altenbuchner 1949 zum Wiederaufleben des Vereins auf. Dank der Vorsorge des Herbergsvaters, der seinen Zimmerstutzen im Gebälk des Hauses versteckt hatte, konnte der Schießbetrieb wieder aufgenommen werden.

1953 fasste man trotz magerer Vereinskasse den Entschluss, eine Vereinsfahne anzuschaffen. Mit einer Sammelbüchse und der Gründung einer Theatergruppe und den daraus resultierenden Einnahmen konnte die Fahne finanziert werden.

Die Fahnenweihe am 27.6.1954 war eines der größten Ereignisse der Vereinsgeschichte. 45 Vereine mit weit mehr Teilnehmern als die Ortschaft Einwohner hatte, gaben dem Fest einen glanzvollen Rahmen. Fahnenmutter war Rosi Hechenberger, Trau-

ermutter Resi Schönhofer, Fahnenjungfrau Irmgard Mitterer und Fahnenbraut Resi Altenbuchner. Patenverein waren die Adlerschützen Haiming.

1957 wurde der Schießstand auf eine Länge von 10 Metern umgebaut und 1969 entschloss man sich erstmals eine Rundenwettkampfmannschaft zu melden. Um den Anforderungen für den aktiven Schießsport gerecht zu werden, baute man den Schützenstand 1980 auf 4 Schießstände aus und 1993 mit aktuell 6 Schießständen komplett neu. Der aktive Schießsport wird, neben dem gemütlichen Vereinsleben, ebenfalls nach wie vor gepflegt. 2 Rundenwettkampfmannschaften sind derzeit in der B- bzw. C Klasse des Schützengaus aktiv.

Weitere Höhepunkte der Vereinsgeschichte sind die beiden Kirta-Feste 1990 und im Jahr 2000. Der Kirta 2000, der mit einer Ausstellung historischer landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen verbunden war, lockte mehr als 1000 Gäste nach Neuhofen.

Jährlich gibt es die immer von den Schützenmitgliedern selbst gestaltete Schützenandacht und die vereinsinterne Weihnachtsfeier, nicht zu vergessen die traditionelle Christbaumversteigerung. Derzeit haben die Ausschützen 65 Mitglieder. Gerne dürfen Jung und Alt einmal zum Schnuppern kommen - wir würden uns sehr freuen.

*Max Altenbuchner
1. Schützenmeister*

Sturmschützen Piesing

Zwar wurden die Vereinsunterlagen beim Einmarsch der Amerikaner im Mai 1945 vernichtet, aber durch mündliche Überlieferung wissen wir, dass die Piesinger Schützenvereinigung, genannt „Sturmschützen Piesing“, im Jahr 1926 durch vermutlich 18 Gründungsmitglieder, darunter Georg Steigthaler (Bräuvater) aus Neuhofen als 1. Vorstand, gegründet wurde. Wie die anderen Schützenvereine des Niedergern wurden auch die Sturmschützen nach den Wirren des zweiten Weltkriegs 1954 auf Initiative des damaligen Wirtes der Schloßwirtschaft Josef Reiser mit 33 Mitgliedern neu aktiviert. Noch im selben Jahr fand eine feierliche Fahnenweihe statt.

Die nachfolgende Schützengeneration erbaute 1982 hinter der Schloßwirtschaft unter Schützenmeister Günter Brunner ein neues Schützenheim. Im Juni 1983 wurde es, zusammen mit dem ebenfalls neu errichteten Feuerwehrhaus, im Rahmen eines 3 tägigen Festes feierlich eingeweiht.

Anfang 2016 wurde der Schießstand unter 1. Schützenmeister Michael Gartmeier und 2. Schützenmeister Florian Auer mit Hilfe von einigen sehr fleißigen Vereinsmitgliedern durch umfangreiche Umbauten den neuen Wettkampfbedingungen

angepasst und im Rahmen des jährlichen Gartenfestes am 31. Juli eingeweiht sowie durch Pfarrer Weny mit dem kirchlichen Segen versehen.

Somit blicken die Sturmschützen mit ihren 103 Mitgliedern, davon 25 Jugendliche, recht zuversichtlich in die Zukunft. Neben der Ausübung des Schießsports mit Luftgewehr ist die Pflege von Gesellschaft und Tradition das wichtigste Vereinsziel. So sind die Sturmschützen seit Jahrzehnten in der Gemeinde Haiming kulturell und gesellschaftlich verankert. An Festveranstaltungen nehmen sie in einheitlicher Tracht teil.

Die Schießsaison verläuft von Oktober bis Ostern. Jeden Freitag findet ein Schießabend statt, mit anschließendem geselligem Beisammensein. Höhepunkte sind das vor drei Jahren eingeführte Stefanischießen, die alljährliche Christbaumversteigerung und das im Sommer stattfindende Gartenfest. Heuer gibt es einen besonderen Termin: Der Senioren Cup des Schützengaus Altötting wird im Oktober in Piesing ausgetragen.

Das wöchentliche Jugendtraining unter der Aufsicht von zwei Übungsleitern, die für einen sicheren Betrieb sorgen, sichert den Fortbestand des Vereins.

fo



Einweihung des neuen Schützenstandes.

Foto: Josef Pittner



Telefon: 98870

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Baugrundstücke in Haiming/West

Im Baugebiet Haiming/West (Am Zehentweg) gibt es jetzt nur noch ZWEI kleinere Grundstücke für die Bebauung mit Einfamilienhäusern. Auf diesen 480 und 490 m² großen Parzellen können sog. Gartenhofhäuser errichtet werden. Gartenhofhaus heißt, dass mit einem abgewinkelten Gebäude zum Nachbarn hin immer ein geschützter Bereich – wie ein klei-

ner Hof – entsteht und dies den besonderen Reiz ausmacht. Sie können sich schriftlich oder mit E-Mail bei der Gemeinde um ein Baugrundstück bewerben. Infos zu den Baugebieten auch unter www.haiming.de/rathaus-service/baugebiete.html. Sollten Sie Fragen dazu haben, können Sie gerne Herrn Erwin Müller vom Bauamt der Gemeinde unter 9887-13 anrufen.

Vandalismus

Mit einer gewissen Regelmäßigkeit müssen wir Schäden an öffentlichen Einrichtungen feststellen. Das sind manchmal die Bushäuschen aber ziemlich oft die Plätze um das Schulhaus. Die Schäden reichen von herausgebrochenen Brettern, durchgetretenen Bänken, Einkerbungen an Hölzern aller Art, aufgeschnittenen Ummantelungen der Basketballständer, Zündeleyen vor Lichtschächten an der Schule (höchste Brandgefahr), abgebrannten Feuerwerkskörpern auf dem Kunststoffwetterplatz, zerschlagenen Leuchten am Durchgang zur Schulturnhalle usw. Vor kurzem konnte durch couragiertes Eingreifen eines Bürgers eine Gruppe von Tätern ermittelt werden. Die Jugendlichen wurden bei der Polizei angezeigt, die Personalien aufgenommen, der angerichtete Schaden ist zu ersetzen. Die Folgen für die Jugendlichen und ihre Familien sind nicht besonders angenehm. Das Jugendamt wird bei Strafanzeigen immer informiert und in der Regel auch ein Eintrag bei der Führerscheinstelle vorgenommen. Dies kann Konsequenzen für den späteren Führerschein haben. Die Gemeinde hat diesmal zwar von einem Strafantrag abgesehen, da überwiegend eine Einsicht in das fehlerhafte eigene Verhalten der

Jugendlichen vorhanden war. Dass die Gemeinde aber keine Strafanträge stellen würde, darauf sollte man sich nicht verlassen. Sollten Sie die Einschätzung haben, dass Ihre Kinder an solchen Taten beteiligt sind oder sein könnten, dann suchen Sie bitte das Gespräch mit ihnen und thematisieren Sie die Konsequenzen für ihre Zukunft. Bewahren Sie Ihre Kinder vor den Folgen!

Warum wir dieses Thema so ausführlich beleuchten? Dazu müssen Sie wissen, dass einer der Jugendlichen bzw. dessen Eltern das couragierte Eingreifen des Bürgers angezeigt hat. Er hatte die Flucht eines Jugendlichen bis zum Eintreffen der Polizei durch Festhalten vereitelt und jetzt ein Anwaltsschreiben mit dem Vorwurf erhalten, er hätte den Jugendlichen verängstigt, ihn gewürgt und beim Festhalten körperlich verletzt. Gefordert werden Schmerzensgeld und eine Erklärung, solches Verhalten künftig zu unterlassen. Wenn Bürgerpflicht und Zivilcourage solche Folgen hat, brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn man künftig lieber auf die andere Straßenseite schaut und weitergeht mit der inneren Einstellung „Was geht mich das an“. So zerbricht auch bei uns der soziale Zusammenhalt.

Kanalisation – Was darf rein?

Sie haben kürzlich die Abrechnung der Abwassergebühren erhalten. Die Menge des eingeleiteten Abwassers und seine „Qualität“ haben aus unterschiedlichen Gründen einen erheblichen Einfluss auf die Kosten und damit auch auf die Gebühren. Deswegen möchten wir einige Informationen geben und um Achtsamkeit bitten:

1. Wir haben ein Trennsystem, deswegen darf kein Regenwasser in den Kanal eingeleitet werden. Bitte achten Sie darauf, denn jeder Liter mehr erhöht Strom- und Betriebskosten und auch die Abgabe, die wir an den Staat bezahlen müssen. An den gemessenen Mengen zeigt sich, dass mehrere Fehllanschlüsse vorhanden sein müssen, deshalb bitten wir Sie, Ihre Regenwasserableitungen zu überprüfen. Bei Starkregen überfordern wir unser System schon bereits dadurch, dass die Kanaldeckel auf den Straßen nicht absolut dicht sind. Dachrinnenanschlüsse haben deshalb eine verheerende Wirkung.

2. Nicht in den Kanal gehören alle Feststoffe, für die wir den Gelben Sack oder die Restmülltonne haben. Besonders wichtig ist: Spülen Sie bitte nicht die gerne verwendeten Feuchttücher in den Kanal, auch dann nicht, wenn lt. Herstellerangabe dies zulässig wäre. Denn diese Tücher sind nassfest, verklumpen und können zu Verstopfungen bei den Pumpen führen.

3. Auch Essenreste, Gartenabfälle, Obst und Grüngut gehören nicht in den Kanal. Insbesondere am Sonntagnachmittag kommen bei der Kläranlage sehr viele Speisereste an. Salat hat dabei einen deutlichen Wiedererkennungswert. Es wäre sehr hilfreich, wenn Sie Soßenreste nicht über die Spüle oder den Geschirrspüler entsorgen, sondern

vor dem Spülgang diese Reste in den Mülleimer geben. Auch ist das Ausspülen von Joghurt-Bechern usw. (bevor man diese in den gelben Sack steckt) nicht gut für die Kläranlage, denn die Milch- und Fettreste sind nur mit hohem Aufwand wieder aus dem Wasser zu entfernen.

4. Bitte achten Sie darauf, dass beim Reinigen von Geräten und Werkzeugen kein belastetes Wasser in den Kanal gelangt. Fliesenkleber z.B. verfestigen sich und können größere Schäden anrichten, ebenso Lacke oder Lösungsmittel, die den biologischen Abbauprozess in der Kläranlage negativ beeinträchtigen. Solche Fremdstoffe richten aber bereits bei Ihrer Hausinstallation dauerhafte Schäden an.

5. Alle Weichspüler, Geruchsstoffe in Waschmitteln, Kosmetika und auch Arzneimittel enthalten Inhaltsstoffe, die über das Abwasser in die Kläranlage gelangen, dort kaum oder gar nicht abgebaut werden und so in den Wasserkreislauf übergehen. Dies gilt auch für die Mikroplastikpartikel, die schon in vielen Sanitär- und Kosmetikprodukten enthalten sind.

6. Verunreinigtes Wasser gehört wirklich in die Kanalisation und nicht in den Straßengully. Das Wasser, das dort reinfließt, versickert ungeklärt und ungefiltert im Untergrund und kontaminiert den Boden.

Was richtig gut ist: Die Gemeinde Haiming verfügt über einen Anschlussgrad an die Kanalisation von rund 98 %. Das ist für eine Flächengemeinde ein extrem hoher Wert. Und unsere Anlage hat herausragende Reinigungsleistungen. Diese wären noch besser, wenn die oben genannten Hinweise ernst genommen werden und viel unnütze Belastung gar nicht entstehen würde.

Termine

Oktober

1. Sonntag SV Haiming: Millibitschn-Volleyball-Turnier
9:00 Uhr, Sporthalle Haiming
6. Freitag FeinHerb e.v.: Gankino Circus
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt
8. Sonntag Pfarrverband: Ehejubilarefeier
10:00 Uhr, Niedergottsau
9. Montag Landfrauen Haiming: Backvorführung
13:30 Uhr, bei Marianne Strasser, Niedergottsau
14. Samstag Straubinger Alfred, Auer Konrad, Dittler Elvira,
Gartmeier Josef: Schülertreffen 1967 - 2017
16:30 Uhr, Haiming
15. Sonntag Expositur Niedergottsau: Pfarrfest
11:00 Uhr, Alte Schule Niedergottsau
15. Sonntag KDFB Haiming: Oktoberrosenkrans
19:00 Uhr, Pfarrkirche
16. Montag Freizeitgruppe: Kirchweihmontags- Schießen
18:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
17. Dienstag Frauen und Mütterverein: Vortrag Osteopathie
19:00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
19. Donnerstag Landfrauen Haiming: Tagesausflug
08:00 Uhr, Haiming
19. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
20. Freitag Pfarrverband Haiming/Niedergottsau:
Gemeinsame Pfarrgemeinderatssitzung
20:00 Uhr, Haiming
25. Mittwoch Dekanat Altötting mit KDFB Haiming:
Selbst-bewusst-offen mit Referentin Hedwig Beier
19:00 Uhr, Neuötting Pfarrzentrum

November

2. Donnerstag Freizeitgruppe: Jahreshauptversammlung
19:30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
3. Freitag Pfarrverband: Kinderbibeltag
09:00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
3. Freitag FF Haiming: Kameradschaftsabend, 19:30 Uhr
4. Samstag ASPC Holzhausen: Gottesdienst / Saisonabschluss
19:00 Uhr, Kirche / Gasthaus Mayrhofer
4. Samstag FF Niedergottsau: Kameradschaftsabend
19:30 Uhr, Feuerwehrhaus Niedergottsau
9. Donnerstag Frauen und Mütterverein: Weihnachtspäckchen
14:00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
9. Donnerstag FeinHerb e.V.: Beppe Gambetta & Radim Zenkl
20:00 Uhr, Alte Schule Niedergottsau
10. Freitag Pfarrverband: Einkehrnachmittag
14:00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
16. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
17. Freitag LRA und SV Haiming: Landkreissportlerehrung
19:00 Uhr, Haiming-Sporthalle
23. Donnerstag KDFB Haiming: Gottesdienst
und Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
19:00 Uhr, Kirche / Sportheim Haiming

25. Samstag FeinHerb e.V.: Kathreintanz
20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau
26. Sonntag Familie Dreier: Adventsmarkt
10:00 Uhr, Beim Gruin (Weiherstr.25, Haiming)

Dezember

1. Freitag Sturmschützen Piesing: Christbaumversteigerung
19:30 Uhr, Schloßwirtschaft Piesing
2. Samstag FF Haiming: 25. Haiminger Adventsmarkt
Sa 14.00 - 20.00Uhr, So 13.00 - 19.00Uhr
2. Samstag Freizeitgruppe Niedergottsau: Weihnachtsfeier
19:30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
5. Dienstag Falkenschützen Niedergottsau: Nußschießen
20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
7. Donnerstag KDFB Haiming: Adventsfeier
19:00 Uhr, Neuhofen
8. Freitag KDFB Haiming: Christkindlmarkt Regensburg
8. Freitag Ausschützen Neuhofen: Christbaumversteigerung
20:00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner
9. Samstag Obst- und Gartenbauverein Haiming-Piesing-
Niedergottsau e.V.: Adventfeier
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
14. Donnerstag Gemeinderatssitzung
18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming

Wenn Sie Ihre Termine in der **NIEDERGERNER** veröffentlichen wollen, tragen Sie diese bitte auf der Homepage unter **Termine** ein.

Millibitschn-Volleyballturnier

Auch heuer gibt es wieder das Millibitschn-Volleyballturnier. Es startet am **1.10.2017 um 8.30 Uhr** in der Sporthalle.

Anmeldungen bis Mittwoch, 27.9.2017, bei Margit Bär 08678/919638 und unter www.millibitschnturnier.de. Weitere Informationen auf der Homepage der Gemeinde unter Termine.



Fundgrube

Verschiedene **Wandfliesen** zu verschenken (☎ 986999).

- **Wohnmobil** Fiat „Ducato“ 2,8 Liter günstig zu verkaufen (☎ 01712749845).
- Zwei neue **Lodenjacken**, Größe 60, sowie **Herrenanzüge** günstig abzugeben. (☎ 986999).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied **Alfred Reisner** genügt: **Tel. 1477**.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzenberger (uhk)

Anonyme Briefe

Immer wieder wenden sich Bürgerinnen und Bürger an mich mit dem Anliegen, ich soll doch dafür sorgen, dass ein anderer Mitbewohner sein gefährliches, störendes, falsches, rechtswidriges Verhalten aufgibt oder ändert. Meist sind es Unstimmigkeiten oder Streitereien unter Nachbarn, die im „Endstadium“ dann vor Gericht landen. Und in der Mehrzahl sind es berechtigte oder nachvollziehbare Anliegen. Der erste Schritt zur Lösung ist für mich immer ein ausführliches Gespräch mit dem Bürger, der mit seinem Wunsch, seiner Not, Sorge, Betroffenheit zu mir kommt. Denn oft gibt es eine Vorgeschichte, andere Ereignisse, ohne die man die aktuelle Situation nicht richtig verstehen kann. Und meist stelle ich auch die Frage „Was erwartest Du, dass ich tun kann?“

Der zweite Schritt ist das Gespräch mit dem „Gegenüber“. Damit der „Andere“ sich auf das Gespräch einlassen und auch verstehen kann, warum ich zu ihm kommen, ist es wichtig, dass er weiß, wer meinen Besuch veranlasst hat. Das sage ich auch offen und ehrlich (außer ich habe aus wichtigem Grund Vertraulichkeit zugesichert),

denn sonst ist es ein Gespräch mit einer „Unbekannten“, ein ungleiches Gespräch, das dann meist auch schief geht. Das Gefühl, nicht zu wissen, wer da den Bürgermeister veranlasst hat, zu kommen, um ein Verhalten zu ändern, erzeugt Unsicherheit, Ohnmacht, Misstrauen. Und das sind die falschen Voraussetzungen für eine gute Lösung des Problems.

Ich schreibe das so ausführlich, weil ich erklären will, dass ich auf anonyme Schreiben, in denen von mir ein Handeln gegenüber einem Bürger verlangt wird, nicht reagieren kann. Denn da ist alles nicht möglich, was aus meiner Sicht für eine streitschlichtende Lösung unter Nachbarn oder Betroffenen wichtig ist. Ich könnte nicht einmal dem Briefschreiber mitteilen, was ich unternommen habe und mit welchem Ergebnis. Das ist nicht gut!

Ich habe für jedes Anliegen ein offenes Ohr (aber leider nicht für jedes eine Lösung) und bin gerne bereit als Vermittler tätig zu werden, aber ich will dazu die Menschen auf beiden Seiten kennen und mit ihnen sprechen.

Wolfgang Beier



Die Riverwalk-Gruppe mit ihrem Teamleiter Martin Huber (re) am Haiminger Sportplatz. SV-Vorstand Rupert Koch (li), stellte der Gruppe gastfreundlich die Hütte zur Verfügung.

Foto: Josef Pittner

Riverwalk - Tour

Auf ihrer Riverwalk-Radtour am Inn hat eine internationale Jugendgruppe des WWF mit 20 Jugendlichen aus der Schweiz, Österreich, Deutschland sowie einem Slowenen Haiming als ein Etappenziel ausgewählt. Haiming deshalb, weil sie den Innspitz, den Zusammenfluss von Inn und Salzach in der Routenplanung als interessanten Flussabschnitt vermerkt hatten. 517 Kilometer geht es für die jungen Erwachsenen den Inn entlang. Zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Boot, vom Ursprung am Malojapass, durch

Tirol bis zur Einmündung in die Donau bei Passau. Sie wollen damit auf die Schönheit und den Wert der heimischen Flusssysteme hinweisen. Im Haiminger Rathaus hatten sie bei Bürgermeister Beier nach einer geeigneten Stelle zum Übernachten in der Nähe des Innspitzes angefragt. In Absprache mit Rupert Koch vom Sportverein wurde ihnen die SV-Hütte am Sportplatz angeboten. Von dort konnten sie dann auch ohne Mühe zum Innspitz kommen, ihrem örtlichen Etappenziel.

jo

Fortsetzung von Seite 2:

Gemeinderat

Die **Mittagsbetreuung** an unserer Schule ist eine wichtige und auch sehr gut nachgefragte Einrichtung. Im Schuljahr 2016/17 entstanden Gesamtkosten von 21.261,55 EUR. der staatliche Zuschuss beträgt 3.323 EUR und von den Eltern werden 2.347,50 EUR bezahlt. Damit trägt die Gemeinde 15.591,05 EUR. Für dieses Schuljahr gibt es für die Mittagsbetreuung 37 Anmeldungen.

Am 31.8.2017 wurde vom **Wasserwirtschaftsamt** Traunstein im Rahmen der technischen Gewässeraufsicht die Kläranlage überprüft. Dabei wurden sämtliche Messwerte beim Abwasservolumen und der Abwasserinhaltsstoffe eingehalten.

Seit Jahren ist der Zustand der

großen **Baumscheibe** in der Schulstraße beim Gasthaus Bonimeier ein Ärgernis, da die Verfügung nicht mehr ordnungsgemäß ist und durch Senkung des Pflasters sich Wasserpflützen bilden. Die Baumscheibe hat mittlerweile auch ihre Funktion verloren, da der große Kastanienbaum an dieser Stelle nicht mehr existiert. Es lagen dem Gemeinderat jetzt zwei Angebote vor: Sanierung des Pflasters (3.770 EUR) oder Herausnahme des Pflasters und ersetzen durch Asphalt (4.800 EUR). Unter dem Gesichtspunkt, dass Pflasterflächen immer wieder aus unterschiedlichen Gründen zu Ärger führen und die Funktion der Baumscheibe nicht mehr gegeben ist, entschied sich der Gemeinderat für die Asphaltlösung.

wb



Von der Gemeinde für ihren guten Abschluss geehrt:

Florian Geltinger, Masterstudium Molekulare Biologie, 1,33; **Maria Kagerer**, Hauswirtschafterin Landwirtschaft, 1,45; **Sabrina Maier**, Wirtschafterin für Ernährung/Hauswirtschaft, 1,33 und Meisterin der Hauswirtschaft, 1,83; **Franziska Eggl**, Mittlere Reife, 1,0; **Xaver Bachmann**, Mittlere Reife, 1,75; **Julia Anderl**, Mittlere Reife, 1,0; **Simon Kagerer**, Mittlere Reife, 1,64; **Sofia Koch**, Abitur, 1,50; **Markus Gobel**, Mittlere Reife, 1,91; **Angelina Schultz**, Mittlere Reife, 1,75; **Tobias Unterhaslberger**, qualifizierender Mittelschulabschluss, 1,88; **Anna Ehmman**, Abitur, 1,30; Bürgermeister Wolfgang Beier

Foto: Josef Pittner

Noch funkt er nicht richtig

Der Mobilfunk-Mast der Fa. Vodafone ist seit Mitte August im Betrieb und im Bereich Haiming ist auch eine deutliche Verbesserung der Sendeleistung festzustellen. Aber bereits in Kemerting, Eisching und in Niedergottsau ist die Empfangsleistung schlecht. Dies entspricht nicht den Erwartungen, insbesondere auch deswegen, weil der Standort des LTE-Mastens so gewählt wurde, um eine gute Abstrahlung Richtung Niedergottsau zu erreichen. Es wurde deswegen an die Fa. Vodafone eine entsprechende Anfrage gerichtet und es wurde eine Feldstärkenmessung zuge-

sagt. Am 7.9.2017 teilte die Fa. Vodafone auf unsere Anfrage zur Leistungsstärke und Reichweite des Mobilfunksignals auf dem neuen Masten mit, dass derzeit erst die Technologie UMTS 2100 in Betrieb ist und in den nächsten Wochen die weiteren Technologien GSM 900 und LTE 800 in Betrieb genommen werden. Dies wird dann zu einer auch in der Reichweite verbesserten Sendeleistung führen. Nach Aussage der Fa. Vodafone müsste dann das geplante Versorgungsziel im Zusammenspiel mit den Nachbarstationen erreicht sein. *wb*

Breitbanderschließung

Bis Mitte Oktober ist die Fa. Telekom vertraglich verpflichtet, die in den Fördergebieten verlegten Breitbandanschlüsse zur Verfügung zu stellen. Derzeit läuft die interne Einpflege der Leitungen und Anschlüsse ins System, damit dann vom Endverbraucher Buchungen möglich sind. Ab welchem Zeitpunkt das dann möglich ist, wird bekannt gegeben.

Nach Abschluss der Maßnahme ist dann nahezu das gesamte Gemeindegebiet mit Breitband versorgt; keinen Anschluss haben zwei Anwesen in Oberloh, je eines in Neuhaus, Stockach und Neuhofen und zwei in

Kemerting. Um hier abzuklären, ob mit Restmitteln aus dem geltenden Förderprogramm oder mit zusätzlichen Mitteln aus dem neu aufgelegten „Höfeprogramm“ noch eine Anschlussmöglichkeit besteht, hat der Gemeinderat beschlossen, für diese Anwesen das Markterkundungsverfahren durchzuführen. Damit wird festgestellt, ob ein Telekommunikationsanbieter sich in der Lage sieht, diese Anwesen ans Breitband anzuschließen. Beauftragt wird die Fa. Breitbandberatung Bayern, die Kosten für diesen ersten Schritt betragen rd. 1.900 EUR.

wb

Endabrechnung Sporthalle und Außensportanlagen

In der Juli-Sitzung hatte Sportvereinsvorsitzender Rupert Koch die Endabrechnung der Sporthalle dem Gemeinderat vorgetragen. Nach Abzug der Eigenleistungen des SV Haiming in Höhe von 286.768 EUR und der Förderung durch den BLSV in Höhe von 500.150 EUR verbleiben bei der Gemeinde Haiming Kosten für den Bau der Sporthalle in Höhe von 2.200.000 EUR. Die Baukosten

Sporthalle betragen insgesamt 2.986.918 EUR. Nach Vorlage dieser endgültigen Abrechnung wurde jetzt auch die Finanzierungsvereinbarung zwischen Gemeinde und SV Haiming abgeändert: Statt dem ursprünglichen Kostenanteil von 2.156.311,25 EUR erhöht sich der Gemeindeanteil auf 2.200.000 EUR.

Zugleich wurden die weiteren Kosten, die die Gemeinde im Zusammenhang mit Sporthalle, Schulturnhalle, Außensportanlagen und Spielplatz aufgebracht hat, vorgestellt: Außenanlage um die Sporthalle, aber außerhalb der Zuständigkeit des SV Haiming: 53.937,40 EUR; Anbindung der Schulturnhalle an die Sporthalle incl. Fernwärmeanschluss: 70.000 EUR (gerundet), Außensportanlagen Schule: 129.399,95 EUR und Spielplatz 25.000 EUR. Die Gesamtinvestition der Gemeinde für Sporthalle, Schulturnhalle und Außenanlagen beträgt 2.487.819,41 EUR. Diese Kosten sind voll bezahlt und im Haushalt 2016 und 2017 ohne Schuldenaufnahme abgedeckt. Ausdrücklich hingewiesen wurde in der Sitzung darauf, dass die Anschlusskosten für die Fernwärmelieferung durch die Fa. Hofer GbR rd. 10.000 EUR betragen haben. *wb*



Keine neue Skiabfahrt für den kommenden Winter, sondern die gerodete Trasse für die Monaco-Erdgasleitung im Bereich oberhalb von Kemerting.

Foto: Wolfgang Beier

Ergebnisse der Bundestagswahl 2017

Die Wahlbeteiligung in Haiming lag diesmal wieder leicht über dem Durchschnitt: 80,7% (Bund: 76,2%). In der Tabelle sind die Zweitstimmenergebnisse aufgelistet. Weitere Ergebnisse (u.a. Erststimmen und andere Parteien) unter www.haiming.de.

	Bund		Bayern		Kreis		Haiming		Haiming (I)		Piesing (II)		Ndg. (III)		Briefwahl	
	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013
CSU / CDU	33,0	41,5	38,8	49,3	44,5	58,6	48,6	61,9	39,9	57,7	46,0	62,0	63,1	71,8	46,9	58,9
SPD	20,5	25,7	15,3	20,0	13,4	15,1	11,2	13,4	14,1	19,6	11,1	15,6	8,0	7,5	11,9	12,6
Die Linke	9,2	8,6	6,1	3,8	5,9	2,9	4,7	1,5	5,5	2,3	7,5	1,7	2,0	1,4	4,6	1,1
GRÜNE	8,9	8,4	9,8	8,4	6,8	5,8	7,6	6,1	4,8	3,8	7,1	9,2	5,3	3,7	9,7	6,7
FDP	10,7	4,8	10,2	5,1	8,4	3,9	8,0	3,7	10,0	3,8	9,9	2,4	7,3	5,1	6,9	3,7
AfD	12,6	4,7	12,4	4,3	13,6	4,1	11,6	3,4	15,8	3,1	11,1	2,7	10,0	4,1	10,8	3,5
Sonstige	5,1	6,3	7,4	9,1	7,4	9,6	8,3	10,0	9,9	9,7	7,3	6,4	4,3	6,4	9,2	13,5

Menschen im Niedergern

Ein besonderer 18. Geburtstag

Feiern zum 18. Geburtstag sind in unserer Gemeinde ein recht häufiges Ereignis. Und doch gibt es 18er-Feiern, die fallen aus dem Rahmen. Nicht deshalb, dass man als 55-Jähriger hierzu eingeladen wird – was für sich genommen schon ungewöhnlich ist. Vielmehr deshalb, dass die Umstände doch so anders sind und dabei einen interessanten Blick auf die Werte in unserer Dorfgemeinschaft richten. Es geht um den 18. Geburtstag von Leo Rauschecker. Einen ganz besonderen jungen Menschen. Es war ihm verwehrt, so aufzuwachsen, wie es den allgemeinen Vorstellungen entspricht. Seine schwere Behinderung, die ihn bald nach der Geburt ereilte, prägt sein Leben. Aber seine Eltern, die Muiners, nehmen ihn überall mit, sie und er sind ein fester Bestandteil aller Niedergerner Veranstaltungen. Auf diese Weise ist Leo am gesellschaftlichen Leben stärker beteiligt, als viele andere Menschen am Ort. Seinen eigentlichen Geburtstag hat er deshalb beim Seefest in Piesing gefeiert. Am Tag danach war bei ihm zuhause dann die Party. Es feierten letztendlich rund 80 Gäste an seinem Geburtstag mit und Leo genoss diesen Tag bis spät in die Nacht hinein. Er kam aus dem Jubeln nicht mehr heraus und zeigte, wie sehr ihn diese Feier freute. Es kamen die Verwandten und die Freunde der Familie, Nachbarn, seine heiß geliebte



Die Jugendlichen von Leos Geburtsjahrgang überraschten mit einer besonderen Sitzbank als Geburtstagsgeschenk



Leo genoss die Feier mit seinen Freunden

Trommelgruppe, seine Klassenkameraden aus Aschau mit Betreuern (fast zwanzig Personen). Gänsehaut stellte sich aber bei den Gästen ein, als Traktorengeräusch zu hören war und dann rund 20 Jugendliche von seinem Geburtsjahrgang, die bereits am Vortag alles dekoriert hatten, in Tracht gekleidet mit einem kleinen Festzug einmarschierten und ein Geschenk überbrachten. Es ist eine selbst gefe-

tigte massive Sitzbank mit einer Vorrichtung, damit der Spezialstuhl vom Leo angebracht werden kann und er auf diese Art und Weise in der Mitte der Bank sicher sitzen kann. Für diese Aktion gebührt unseren Jugendlichen der höchste Respekt. So ein Zeichen zu setzen ist der beste Beweis, welche hohen Werte in ihnen stecken. Viele von ihnen haben ihre 18er-Feier schon hinter sich. Aber für Leo haben sie sich ein besonderes Geschenk einfallen lassen. Man hätte es auch einfach haben können und irgendetwas Gekauftes vorbeibringen. Das war ihnen aber zu banal. Leo konnte ihnen zwar nie ein gleichwertiger Spielkamerad oder Freund sein, aber sie haben ihn nicht vergessen und sie haben mit ihm gefeiert mit Diskomusik und an der Bar. Inklusion und Integration sind in unserer Gesellschaft

oft gebrauchte (Schlag-)Worte. Aber wirklich mit Inhalten gefüllt waren sie an diesem Tag. Das zeigte sich vor allem auch bei seinen Kameradinnen und Kameraden vom Privaten Förderzentrum Aschau. Natürlich wird auch dort gefeiert und finden viele Unternehmungen statt, aber so eine Geburtstagsfeier ist für sie etwas extrem seltenes und deshalb immer noch ständiges Gesprächsthema in der Gruppe. Gedankt sei an dieser Stelle auch dem Betreuungspersonal, das sich für diesen Sonntag zur Verfügung gestellt hatte. Diese Mitarbeiter haben sicher nicht nur einen Beruf, sondern eine Berufung. Belohnt wurde dieser Tag noch dazu mit einem Traumwetter. War es morgens noch regnerisch, so kam die Sonne immer stärker durch und bescherte schließlich einen wunderbaren Sommertag. Die Gebäude und Plätze rund um das Muinersche Sägewerk boten einen idealen Rahmen für die zahlreichen Gäste, welche kulinarisch aufs Beste versorgt wurden. Aber das Entscheidende ist: Die Selbstverständlichkeit, mit der an diesem Tag miteinander umgegangen wurde, die Zeichen des Zusammenhaltens, des füreinander Daseins, des aneinander Denkens – das war das eigentliche Geschenk dieses Tages. Und wer dabei war, hat dieses Geschenk mit nach Hause genommen.

Josef Straubinger

Start in das Schulleben

Endlich war er da, der erste Schultag. Am 12. September starteten zehn Mädchen und 13 Buben ihre schu-

liche Laufbahn. Begleitet von den Eltern und Großeltern wurden sie in der Schulturnhalle von Schulleiterin

Sabine Birmeder freundlich in Empfang genommen. Die Viertklässler hießen die ABC-Schützen mit einem Lied in der Schulfamilie willkommen. Auch Bürgermeister Beier begrüßte

die Schulanfänger und wünschte ihnen eine guten Start ins Schulleben. Bevor die Kinder in ihr Klassenzimmer verschwanden stellten sie sich mit ihrer Lehrerin Sabine Birmeder auf zum Gruppenfoto. Anschließend nutzten die Eltern die Gelegenheit sich bei Kaffee und Kuchen, vorbereitet von den Müttern der Zweitklässler, sich untereinander kennenzulernen. *jop*

Die Schüler und Schülerinnen der ersten Klasse:

Miriam Appel, Finja Demberger, Theresa Kapfinger, Manja Karch, Josepha Maier, Amelie Mayerhofer, Sophia Mühlberger, Amelie Penkov, Carina Vilzmann, Josie Vom Hagen, Jonas Emmersberger, Luca Glöckhofer, Ferdinand Haase, Maximilian Hansmaier, Michael Heilmaier, Jonas Hensel, Lucas Kiermaier, Lukas Oberhaizinger, Hannes Oberhaizinger, Emilio Preußner, Anton Riedhofer, Siman Unterhaslberger und Tobias Wagner.

